



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 01.03.2023
Sitzungsbeginn:	19:04 Uhr
Sitzungsende:	23:35 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Hermann Kühnapfel

Ordentliches Mitglied

Thomas Blanke

Mathias Buttler

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Detlef Gurczik

Helmut Heinen

Markus Herrmann

Peter Hummer

René Just

Wilfried Käthe

Detlef Klucke

Torsten Kniesigk

entschuldigt

Janine Küchenmeister

Edgar Leisten

Martina Leisten

Norbert Magasch

Olaf Manthey

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Sven Reimer

Reinhard Schulz

Steffen Sloty

Rolf von Lützow

Matthias Wilke

Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Grit Mindak

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung vom 07.12.2022 und 15.12.2022
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 9 Vorstellung der Stadtwehrführung
- 10 Beschlussvorlagen
 - 10.1 Aufnahme der Änderrungsflächen der 1. Änderung (FNP Wind) in die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes 007/23
 - 10.2 1. Grundsatzbeschluss für Schulen zur Zügigkeit 019/23
 - 10.3 2. Grundsatzbeschluss zur Sanierung, Umbau und Neubau von Schulen 020/23
 - 10.4 3. Grundsatzbeschluss von Turnhallen für schulische Zwecke 021/23
 - 10.5 4. Grundsatzbeschluss zu den Horten 022/23
 - 10.6 5. Grundsatzbeschluss zur strategischen Planung der Oberschule zur Grundschule 023/23
 - 10.7 Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Horstfelder Hufschlag" im OT Horstfelde der Stadt Zossen 006/23
 - 10.8 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Camping/Wochenendplatz am Großen Zeschsee" im OT Lindenbrück 115/22
 - 10.9 Offenlagebeschluss für den Vorentwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" im OT Wünsdorf (GT Neuhof) 009/23
 - 10.10 Errichtung einer Tempo-30-Zone in der Kastanienallee, GT Dabendorf 003/23/01
 - 10.11 Namensgebung Kita Schöneiche 002/23
 - 10.12 Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft 012/23

10.13	Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft Thomas Kosicki für das Kalenderjahr 2020	013/23
10.14	Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft	015/23/01
10.15	Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft Thomas Kosicki für das Kalenderjahr 2021	016/23
10.16	Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft Jan Krolik für das Kalenderjahr 2021	017/23
10.17	Antrag der Fraktion Die Linke/ SPD Zossen vom 14.02.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 15.02.2023: Auskunft über die Berechnungsgrundlage zur Gebührenberechnung des KMS	027/23
10.18	Antrag der Fraktion Die Linke/ SPD Zossen vom 20.02.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 20.02.2023: Zweiter Fahrkartenautomat am Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt	028/23
11	Schließung der öffentlichen Sitzung	

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:04 Uhr eröffnet.

2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Şahin-Schwarzweiler) 24 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Folgende Stadtverordnete nehmen online an der Sitzung teil:

Herr Reimer

3 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Tagesordnungspunkte 10.8 und 16.1. werden von der Tagesordnung genommen.

Herr Manthey:

Er beantragt TOP 10.9 von der Tagesordnung zu nehmen.

Er möchte, dass darüber abgestimmt wird, ob der Beschluss von der Tagesordnung genommen wird.

Herr Kühnapfel:

Die Verwaltung möchte den Beschluss nicht von der Tagesordnung nehmen. Er lässt dazu abstimmen, ob der TOP 10.9 auf der Tagesordnung bleibt.

Abstimmung das TOP 10.9 auf der Tagesordnung bleibt: 13x ja/ 10x nein

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung ohne TOP 10.8 und 16.1: 16 /6 / 2 /

4 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung vom 07.12.2022 und 15.12.2022**

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschriften vom 07.12.2022 und 15.12.2022 vor. Die Niederschrift gilt damit als angenommen.

5 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kämmerei

1. Vergleich Finanzrechnung Ansatz 2022 vs. IST 2022
2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
4. Vergleich Finanzrechnung 02/2023 vs. 17.02/2023
5. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
6. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
7. Themenfelder 2023

II. Ordnungsamt

- Brandschutz
- Zahlen und Fakten aus 2022
- Eichenprozessionsspinner
- Ukraine-Geflüchtete
- EAE Doberlug-Kirchhain
- vorläufiger Veranstaltungskalender März
- vorläufiger Veranstaltungskalender April

III. Kita- und Schulverwaltung

1. Kitas
2. Horte
3. Schulen - Grundschulen
3. Schulen - Oberschule Wünsdorf
3. Schulen - Gesamtschule Dabendorf
4. Elternbeitragsentlastungspaket
5. DigitalPakt I - Schule
6. DigitalPakt II
7. WLAN
8. Familien Bildungs- und Begegnungsort (FaBB)
8. Familien Bildungs- und Begegnungsort Wünsdorf (FaBB)

IV. Bauamt

IV.1 Hochbau

1. Neubau Hort Zossen (FDGB)
1. Neubau Kita Bummi
2. Strandbad Wünsdorf

IV. 2 Tiefbau

1. Straßenbeleuchtung allgemein
2. Straßenbeleuchtung Trebbiner Str.
3. Instandsetzung von Verkehrsflächen
4. Geh- und Radweg Gerichtstraße
5. Gehweg zum neuen Hort
6. Bushaltestelle Kallinchen
7. Gehweg Saalower Straße Horstfelde
8. Gehweg Friedhofsweg Horstfelde

- 9. Buckowbrücke
- IV. 3 Grünflächen
 - 1. Baumschauen
- IV. 3 Bauleitplanung
- IV. 4 Einrichtung von E-Ladesäulen
- IV. 5 Informationen zu Arbeiten der Deutschen Bahn

Herr Gurczik nimmt ab 19:11 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Preuß nimmt ab 19:14 Uhr an der Sitzung teil.

6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verbandssitzung vom KMS findet am 08.03. im Kulturforum statt.

Im KMS wurde festgestellt, dass das Anlagevermögen mit 30% zu hoch kalkuliert war. Der Versorger der mobilen Entsorgung lies den Vertrag zum 31.12.2022 auslaufen. Aus diesem Grund musste der KMS neu ausschreiben. Es sind über 300.000 Euro Mehrkosten entstanden. Die Stromkosten wurden um 26% erhöht. Die erhöhten Kosten führten dazu, dass der Beitrag für die Entsorgung drastisch gestiegen ist. Die Kosten werden entweder auf die übertragen, die betroffen sind oder auf alle Steuerzahler. Der KMS soll eine Prognose erstellen, wie die Gebühren in den nächsten Jahren sein könnten.

7 Einwohnerfragestunde

Bürger 1:

- 1) Nach 30 Jahren fällt erst auf, dass die Zügigkeit der Schulen nicht an das Land gemeldet wurde. Das ist ein Wahrnehmungsfehler des Landes. Der Bau der neuen Gesamtschule wäre doch dann nicht abgelehnt worden.
- 2) Ist bekannt, dass beim Aufbringen neuer Asphaltsschichten bestimmte Temperaturen nicht unterschritten werden dürfen?
- 3) Könnte man aus einem MAZ-Artikel (Auseinandersetzung des Bürgermeisters in Rangsdorf mit den Bürgern) das Streiten lernen?
- 4) Schließt die Telekom im zweiten Durchgang auch die Häuser an, die keinen Anschluss-Vertrag unterzeichnet haben?
- 5) Warum war hier von den Bedrohungen durch die Bevölkerung nichts zu hören? War die Schilderung nur eine PR-Aktion? Hätte es eine Tatverfolgung durch die Polizei bei diesen Drohungen geben müssen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

- 1) Nein, die Aktenlage hat den Stand von 1994.
- 2) Dafür gibt es Fachexperten.
- 3) Das ist keine Frage sondern ihre Meinung.
- 4) Das muss gesondert geprüft werden.
- 5) Das ist eine Privatangelegenheit.

Frau Schreiber:

Wie oft sollen öffentliche Beratungspunkte noch im nicht öffentlichen Teil beraten werden?

Treffen Sie heute den Beschluss, um die Trägerschaft der Oberschule an den Landkreis abzugeben?

Herr Wilke ist ab 19:46 Uhr anwesend.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir wollen ein neues Gebäude für die Oberschule. Wir wollen die Trägerschaft nicht abgeben. Für die Oberschulen ist der Kreis mitverantwortlich und wir sind Eigentümer der Objekte. Die Verwaltung hält sich an das Öffentlichkeitsprinzip.

Herr Voltz, OV Lindenbrück:

Zum KMS – Dezentrale Abwasserentsorgung – Es ist unpassend, wenn die Kosten auf den Verursacher umgelegt werden. Es liegt nicht an den Verursachern, der KMS hat uns nicht angeschlossen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Am 08.03. werden wir uns mit dem Thema beschäftigen. Wir können gerne eine Einwohnerversammlung dazu machen. Vielleicht könnte es auch eine Bürgerinitiative oder Petition geben, dass sie an das Netz angeschlossen werden.

Frau Pankrath, OV Schünow:

Zum KMS – wir haben in Schünow und Horstfelde niemals die Möglichkeit gehabt uns anzuschließen. Wir haben ein eigenes Kleinkläarwerk installiert. Ein Anschluss ist bei uns nicht möglich. Die Abschläge hätten sich bei einem Anschluss nach 2 3 Jahren amortisiert. Es gibt viele Bürger die an ihre Existenzgrundlage kommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Im Grundsatz stimme ich Ihnen zu. Es gab den ein oder anderen Fall, wo ein Anschluss möglich gewesen wäre und die Bürger verhinderten dies.

Herr N. Schürer, online Frage:

1. Wurde der Bericht über die Energieaufwände durch den Klimaschutzbeauftragten zwischenzeitlich fertiggestellt? Wenn ja, wo kann dieser eingesehen werden?
2. Wiederholung einer Fragestellung aus der Vergangenheit: Wie ist der Stand zur Planung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Einen Zwischenbericht gibt es in dem nächsten Ausschuss. Die Daten sind sehr komplex. Wir sind in der Beschaffung der Elektroinfrastruktur. Ein Lieferdatum ist aufgrund von Engpässen nicht bekannt.

Bürger 2:

Ist ihnen bekannt, dass der KMS nicht nach Kubikmeter, sondern nach halben Kubikmeter abrechnet? Ist bekannt, dass der KMS der teuerste Verband in Brandenburg, nach Cottbus, ist? Ist bekannt, dass das Unternehmen, welches den Vertrag auslaufen lässt, weiterhin abfährt? Wir werden seit 10 Jahren vertröstet, dass wir angeschlossen werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ja, es ist beides bekannt. Wenn Sie seit 10 Jahren angeschlossen werden wollen und nicht angeschlossen werden dann müssen wir uns dem annehmen.

8

Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Frau Küchenmeister:

Welche Aufträge mit 4,6 Mio. Euro wurden noch nicht abgerechnet?

Wohin gehen die Gäste, die aus der EAE Doberlug Kirchhain verlegt werden? Was ist mit denen die abgeschoben werden sollen?

Weiß man, welche der Kurse im Familienzentrum beitragsfrei sind?

Warum wurde TOP 10.8 zurückgezogen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zu TOP 10.8 gibt es noch Klärungsbedarf.

Die Gebühren der Kurse kann sie nicht benennen. Einige Kurse sind gebührenpflichtig. Wir bekommen nach jetzigem, Kenntnisstand keine Abschiebehäftlinge nach Wünsdorf. Es wurden Kosten für die Planung des Königsgraben, dem Gehweg in der Gerichtstraße, der Sanierung der Kitalandschaften, Straßenreparaturen und der Umrüstung auf LED-Lampen sind noch nicht abgerechnet.

Herr Reimer:

Zum KMS - Die Einwohner sind in zwei Klassen unterteilt. Es gibt ganze Ortsteile, die nicht angeschlossen sind und fast das 4-fache bezahlen. Die Ortsteile müssen angeschlossen werden. Da wird es einen Antrag von uns geben. Es ist nicht in Ordnung, dass die Einwohner dort abgezockt werden. Er beauftragt die Verwaltung, dies entsprechend zu tun. Wir reden nicht über ein paar Einwohner, sondern über ganze Ortsteile.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es liegt noch kein Antrag vor. Wir sind nicht der alleinige Entscheidungsträger des KMS. Sie können in der SVV gerne einen Bindungsbeschluss beschließen. Wir allein haben nicht die Stimmmehrheit im KMS. Da sind auch andere Kommunen und Bürgermeister. Wir müssen auch mit denen die Problematik erörtern. Wir brauchen die Transparenz des KMS, was es für die einzelnen Kommunen bedeutet. Es kann nur eine gemeinsame Lösung innerhalb der Kommunen geben.

Herr Klucke:

Wurde der Gehweg in der Saalower Straße in Horstfelde bis zur Feuerwehr oder bis zum Ortsausgangsschild betrachtet?

Ist der Standort der Buckowbrücke jetzt der endgültige?

Bei der Verbandsversammlung haben sie für die Gebührenerhöhung gestimmt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

In der ersten Runde, hat die Verwaltung sich enthalten, Herr Kramer stimmte dafür. Alles, was wir in der SVV beschließen, hat keine Rechtswirkung, da die SVV nicht dafür zuständig ist. Um dem vorzubeugen können sie mir gerne einen Bindungsbeschluss geben, wie ich mich positionieren soll. Wir haben 1 Stimme im KMS und zwei Sitze. Wir haben nicht die Mehrheit.

Die Buckowbrücke soll an diesem Standort sein. Eine Versetzung ist nicht möglich.

Bei der Besichtigung war sie nicht dabei.

Herr Manthey:

Die Stadt Zossen hat eine Stimme und 2 Sitze. Er fordert die Hauptverwaltungsbeamtin dazu auf, die unbeantworteten Anfragen im öffentlichen Teil zu beantworten. Diese gibt er schriftlich ab.

Herr Buttler:

Warum wurde der Bürgersteig in der Jägerstraße so schmal gebaut, dass kein Rollstuhlfahrer neben einem Kinderwagen fahren kann?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben die max. Gehwegbreite erreicht. Ansonsten hätten wir Grundstücke enteignen müssen.

Herr Preuß:

Er hatte vorab Anfragen schriftlich eingereicht. Diese betreffen die Thomas-Münzer

Straße und Baumfällungen. Wie lange wird dieser Bahnübergang geschlossen? Ursprünglich hieß es 6 Monate, jetzt könnten es Jahre sein. Eisenbahnkreuzungsvereinbarung – da müssten wir mit der Bahn reden können. Auch sollte für die Buckowbrücke ein anderer Standort geprüft werden.

Es müssen noch 189 Ersatzpflanzungen getätigt werden. Wir haben keine eigenen Flächen und diese Maßnahmen finden sonst woanders statt. Wir benötigen einen Pool für Ausgleichmaßnahmen. Die Ortsbeiräte sollten ihre Flächen angeben.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es handelt sich um eine Vorentwurfsplanung aus 2018. Mittlerweile beträgt die Straßensperrung 2,4 Jahre. Was ist technisch möglich? Die Verwaltung schafft eine Grundlage, deswegen wird es mit Mellensee eine Diskussion im BBW geben. Die Kreuzungsvereinbarung muss noch durch die SVV gehen und ist noch nicht unterschrieben. Sie haben ein Mitspracherecht. Wie sehen die Ersatzmaßnahmen aus. Die Buckowbrücke ist aktuell ein Projekt der Stadt Zossen und nicht der Bahn.

Wir wissen, dass es keinen Sinn macht Bäume anzupflanzende, wo diese nicht anwachsen. Wir müssen mit den Ortsbeiräten sprechen um gezielte Standorte zu finden. Wir haben zu wenig Ausgleichsflächen. Das ist der Tatsache geschuldet, dass wir kaum eigene Grundstücke haben. Wir können gerne ein Kataster erstellen und da stehen vielleicht 5 Flächen drin.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Er habe Flächen, wo Bäume gepflanzt werden könnten.

Wann wird die BV 035/22 umgesetzt?

Wann wird die BV 037/22 umgesetzt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir hatten dies bereits sehr ausführlich in den Ausschüssen. Das Landesamt für Straßenwesen lehnt diese Beleuchtung ab. An dem Radweg arbeiten wir.

Herr Hummer:

Wie steht Zossen zum sozialen Wohnungsbau?

Zum Sitzungskalender, er möchte das der Hauptausschuss weiterhin an einem Dienstag stattfindet und nicht plötzlich auch donnerstags.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir benötigen aktuell mehr Ausschüsse.

Aktuell sind wir nicht im Ausweisungsgebiet für den sozialen Wohnungsbau. Es kann ein Antrag beim Land und Bund gestellt werden. Dazu müsste die SVV sich positionieren.

Herr Wilke:

Er bittet darum, dass die Tische wieder anders hingestellt werden. Zudem stellt er einen Geschäftsordnungsantrag zur Pause.

Es findet eine Pause von 20:38 Uhr bis 20:50 Uhr.

9 Vorstellung der Stadtwehrführung

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Vorstellung der Stadtwehrführung wird bei der nächsten Stadtverordnetenversammlung stattfinden.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsordnungsantrag und möchte, dass die Sitzung morgen fortgeführt wird.

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt den Antrag die TOP heute abzuschließen.

Abstimmung zur Abarbeitung der Tagesordnung: 13 / 12 / 2

Die Sitzung wird bis zum Ende abgearbeitet.

10 Beschlussvorlagen

10.1 Aufnahme der Änderungsflächen der 1. Änderung (FNP Wind) in die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes 007/23

Herr Preuß:

Es sollte Eignungsgebiet 5 und 6 mit im Beschluss stehen.

Frau Pankrath, OV Schünow:

Wir können damit nichts anfangen. Sie möchte aussagekräftigere Unterlagen dazu haben.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn Sie Fragen haben oder zusätzliche Karten oder Unterlagen haben möchten, dann wenden Sie sich bitte an die Verwaltung. Sie sind als Mitglied des Ortsbeirates schon sehr lange mit dem Thema konfrontiert und kennen mittlerweile die Flächen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Aufnahme der Vorranggebiete Windenergienutzung (ehemals Eignungsgebiete **5 und 6** für Windenergienutzung) in die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes.

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer		X	
René Just	X		
Wilfried Käthe			X
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister		X	
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten		X	
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch		X	
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		

Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	9	1

10.2 1. Grundsatzbeschluss für Schulen zur Zügigkeit 019/23

Herr Manthey stellt einen Änderungsantrag. Dieser wird dem Urprotokoll beigelegt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie besteht auf ihren Beschluss.

Sie wollten, dass die Eingangsbestätigung des Ministeriums zur Verfügung gestellt wird. Es geht um die Zügigkeit der Grund- und Oberschulen. Wir haben die Situation, dass die Aktenlage beim MJBS nicht geklärt ist. Die Trägerschaft bleibt für die Schulen bei der Stadt Zossen. Es sind kommunale Aufgaben.

Herr Wollgramm:

Änderungsvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt die aktuelle Zügigkeit der Schulen anzugeben und folgende Änderungen der Schulen zu beantragen:...

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Vorschlag kann eingearbeitet werden.

Herr Kühnapfel:

Er hat den Antrag heute von Plan B auf dem Tisch liegen. Wer kennt diesen Beschluss? Er sieht da ein großes Problem und möchte den Antrag nicht berücksichtigen. Die Verwaltung sollte den Antrag zurück in den SJBS geben.

Herr Gurczik:

Der Beschluss sollte in den SJBS und der Vorschlag eingearbeitet werden.

Herr Blanke bittet ebenfalls um Vertagung.

Herr Just:

Er unterstützt den Vorschlag von Herrn Wollgramm. Der Zweck muss in die Formulierung. Es ist doch klar, dass es notwendig ist.

Herr Preuß:

Es ist wichtig es so zu formulieren, dass es an das MJBS geht.

Kerr Kühnapfel:

Abstimmung Änderungsantrag Plan B, wer möchte diesem zustimmen: 11 / 14 / 1 abgelehnt

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt die aktuelle Zügigkeit der Schulen anzugeben und folgende Änderungen beim Ministerium zu beantragen:

- Grundschule Zossen von einer Zweizügigkeit auf eine Drei- bis Vierzügigkeit

- Erich-Kästner-Grundschule Wünsdorf von einer Zweizügigkeit auf eine Drei- bis Vierzügigkeit
- Grundschule Dabendorf von einer Zweizügigkeit auf eine Drei- bis Vierzügigkeit nach Sanierung
- Geschwister-Scholl-Schule Zossen von einer Zweizügigkeit auf eine Sechszügigkeit in der Sekundarstufe I und eine Vierzügigkeit in der Sekundarstufe II

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	3	3

10.3 2. Grundsatzbeschluss zur Sanierung, Umbau und Neubau von Schulen

020/23

Herr Wollgramm:

Änderungsvorschlag: Das Wort *Grundsatz* sollte gestrichen werden und wir *beschließen die Absicht* der Sanierung,...

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie beschließen die Kosten im Grundsatz im Finanzhaushalt. Gewisse Themen müssen durch die Ausschüsse. Wir haben sie immer darüber informiert, wenn wir einen Ablehnungsbescheid für Fördermittelprogramme bekommen. Ohne Förderung können wir das aus unserem eigenen Haushalt nicht stemmen.

Herr Blanke:

In der Begründung ist kein Neubau, sondern ein Anbau an die Goetheschule. Herr Wollgramm sein Vorschlag ist gut.

Herr Leisten:

Wenn wir eine Schule neu bauen, übernimmt der Landkreis die Trägerschaft?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Landkreis kann nicht die Trägerschaft von Grundschulen übernehmen. Wir warten auf die ersten Ergebnisse der Planung. Wir benötigen eine Richtung, wo es hingehen soll.

Die Verwaltung wird sie regelmäßig informieren und Mehrkosten anmelden.

Frau Küchenmeister:

Vorschlag: Die SVV beschließt im Grundsatz den Willen zur Sanierung. Neue Erkenntnisse werden unverzüglich beraten und in der SVV beschlossen.

Herr Kühnapfel:

Wir beschließen die Absicht von dem Neu- und Umbau von Schulen.

Herr Hummer:

Die Überschrift sollte auch angepasst werden und die Finanzierung rausgenommen werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sollten wir mit den Kosten nicht klarkommen wird es einen Nachtragshaushalt geben. Das Wort Grundsatzbeschluss sollte in der Überschrift stehen bleiben.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Rednerliste und Debatte.

Abstimmung: 17 / 4 / 6

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Absicht zur Sanierung, den Umbau und den Neubau von Schulen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		

René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Detlef Klucke			X
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	0	2

10.4 **3. Grundsatzbeschluss von Turnhallen für schulische Zwecke** **021/23**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir nehmen das Wort Absicht statt Grundsatz in den Beschluss.

Frau Küchenmeister:

Wir sollten neuen Schulstandort rausnehmen.

Herr Wollgramm:

Es sollte heißen am ggf. neuen Standort.

Herr Wilke:

Nur für schulische Zwecke ist zu wenig. Die Vereine werden nicht beachtet.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir beschließen, dass wir den Neubau primär für unsere Schulen zur Verfügung stellen. Für Vereinssport wird dies nicht möglich sein Fördermittel zu bekommen. Wir machen das für unsere Schulen und die Vereine können die Hallen dann nutzen.

Herr Gurczik verlässt um 21:58 Uhr den Saal.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt **die Absicht** zur Erweiterung der Turnhalle Goetheschule Zossen, den Neubau einer Turnhalle für den Schulcampus Dabendorf, den Neubau einer Turnhalle für die Comenius Oberschule am Schulstandort sowie eine Prüfung zur Erweiterung der Turnhalle KT 60 für die Grundschule Dabendorf, nach Sanierung der alten Gesamtschule Dabendorf.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Detlef Klucke			X
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	1	2

10.5 4. Grundsatzbeschluss zu den Horten

022/23

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir tauschen das Wort Grundsatzbeschluss gegen Absicht.

Herr Hummer ist während der Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Absicht zur Erweiterung ggf. Neubau von Horten.

Hort Wünsdorf: Erweiterung/Aufstockung des Hortgebäudes oder Neubau

Hort Dabendorf: Bezug der sanierten Gesamtschule im Gebäudeteil A

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.	
Thomas Blanke	X			
Mathias Buttler	X			
Stefan Christ	X			
Beata Czech	X			
Thomas Czesky	X			
Detlef Gurczik	X			
Helmut Heinen	X			
Markus Herrmann	X			
René Just	X			
Wilfried Käthe	X			
Detlef Klucke			X	
Janine Küchenmeister	X			
Hermann Kühnapfel	X			
Edgar Leisten	X			
Martina Leisten	X			
Norbert Magasch	X			
Olaf Manthey			X	
Marko Njammasch	X			
Carsten Preuß	X			
Sven Reimer	X			
Reinhard Schulz	X			
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X			
Steffen Sloty	X			
Rolf Freiherr von Lützow	X			
Matthias Wilke	X			
Wolf-Dieter Wollgramm	X			

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
24	0	2

10.6 5. Grundsatzbeschluss zur strategischen Planung der Oberschule zur Grundschule 023/23

Herr Gurczik:

Wenn eine Trägerschaftsänderung vorgesehen ist, sollten wir das mit aufnehmen.

Frau Küchenmeister bittet um Vertagung des Beschlusses.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir möchten dem Landkreis mitteilen, wie wir uns positionieren. Der Landkreis soll bei uns investieren.

Herr Wollgramm:

Wir beschließen eine Strategie. Er findet den Vorschlag ohne Grundsatz gut.

Herr Preuß:

Im Hauptausschuss haben wir in der Begründung ergänzt, dass es sich um ein

Grundstück im Ortsteil Wünsdorf handeln soll.

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Das ist in Ordnung.

Herr Schulz stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte und auf Abstimmung.
Abstimmung: 25 / 2 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die strategischen Planung der Oberschule zur Grundschule und eventuelle Umnutzung des Flachbaus oder Errichtung eines Neubaus am Schulstandort Comenius Oberschule.

Ein Trägerschaftswechsel muss in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß			X
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

20	3	4
----	---	---

10.7 Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Horstfelder Hufschlag" im OT Horstfelde der Stadt Zossen 006/23

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Frau Leisten, Herr Käthe und Herr Preuß verlassen die Sitzung um 22:24 Uhr.

Herr Klucke:

Das Gutachten der Emissionen ist nicht korrekt. Es ist nicht an der richtigen Stelle geplant.

Er beantragt die Vertagung des Beschlusses.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist eine Offenlage und keine Satzung. Es ist ein Erbbaupachtvertrag für das Gelände angedacht. Die Offenlage ermöglicht die Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger, die sich für das Bauvorhaben in Horstfelde interessieren

Herr Just stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Wir haben mit Ja abgestimmt, wenn die Straße in kommunale Trägerschaft übergeht. Abstimmung zum Ende der Debatte: mehrheitlich angenommen

Herr Gurczik ist nicht anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes "Horstfelder Hufschlag" der Plan mit Begründung und Anlagen wird in vorliegender Form gebilligt

und

2. der Entwurf des Bebauungsplanes "Horstfelder Hufschlag" wird gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt. Parallel erfolgt hierzu die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		

Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel		X	
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow			X
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	4	1

10.8 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Camping/Wochenendplatz am Großen Zeschsee" im OT Lindenbrück 115/22

Der Beschluss wurde von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes "Camping/ Wochenendplatz am Großen Zeschsee" im OT Lindenbrück und deren ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB)

und

2. die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB sowie deren ortsüblichen Bekanntmachungen im Amtsblatt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			
Mathias Buttler			
Stefan Christ			
Beata Czech			
Thomas Czesky			
Detlef Gurczik			
Helmut Heinen			
Markus Herrmann			
Peter Hummer			
René Just			
Wilfried Käthe			
Detlef Klucke			
Torsten Kniesigk			

Janine Küchenmeister			
Hermann Kühnapfel			
Edgar Leisten			
Martina Leisten			
Norbert Magasch			
Olaf Manthey			
Marko Njammasch			
Carsten Preuß			
Sven Reimer			
Reinhard Schulz			
Wiebke Şahin-Schwarzweiler			
Steffen Sloty			
Rolf Freiherr von Lützow			
Matthias Wilke			
Wolf-Dieter Wollgramm			

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

10.9 Offenlagebeschluss für den Vorentwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" im OT Wünsdorf 009/23 (GT Neuhof)

Herr Freiherr von Lützow:

Der Vorentwurf sollte festhalten, dass die Bungalows in der Seepromenade Erholungsgrundstücke sind.

Herr Christ:

Wieso übernehmen wir die Kosten für private Eigentümer?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es wird Kosten verursachen. Aber um Klarheit zu schaffen und die Landschaft und Natur zu schützen, sollten wir dies tun. Sonst wird schnell aus einer Erholung eine Bebauung.

Frau Küchenmeister:

Wurde eine Bestandsaufnahme gemacht? Wir sollten das machen und nicht Frau Albani.

Herr Njammasch stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte, Ende der Rednerliste und Abstimmung.

Abstimmung: 13 / 6 / 3

Herr Blanke ist nicht mehr anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof", der Plan mit der Begründung, wird in der vorliegenden Form gebilligt

und

2. der Vorentwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Neuhof" wird gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB) für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer		X	
René Just	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister		X	
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten		X	
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	8	1

10.10 Errichtung einer Tempo-30-Zone in der Kastanienallee, 003/23/01 GT Dabendorf

Herr Christ verlässt um 22:53 Uhr die Sitzung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung zu beauftragen, die Errichtung einer Tempo-30-Zone in der Kastanienallee, GT Dabendorf, beim Landkreis zubeantragen.

Der Zonenbeginn- und -endpunkt soll jeweils abgehend von der Goethestraße und der Machnower Chaussee, einfahrend in die Kastanienallee, sein.

Die Ausweisung erfolgt mittels doppelseitigen Zonenschildern, welche in Rohrrahmen montiert werden.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik			X
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty			X
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	2

10.11 Namensgebung Kita Schöneiche

002/23

Herr Wilke:

Der Ortsbeirat wurde in die Namensgebung nicht mit einbezogen. Wir sind in Schöneiche und der Name hat nichts mit der Linde zu tun. Was wäre mit „Freche Früchtchen“? Er bittet um Vertagung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gab eine Diskussion mit Eltern, Erziehern und Kindern und diese haben sich zu Lindenzauber bekannt. Bitte stimmen sie zu b) Lindenzauber ab.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Namensgebung der Kita Schöneiche wie folgt:

b) Kita "Lindenzauber"

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann			X
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke			X
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	5

10.12 Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Zossener 012/23 Wohnungsbaugesellschaft

Herr Sloty und Herr Wilke sind ab 23:03 Uhr nicht mehr anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen bestätigt die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft (ZWG) mit einer Bilanzsumme von 13.625.694,54 € und einem Jahresüberschuss von 876.466,23 €.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		

Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	0

**Entlastung des Geschäftsführers der Zossener
10.13 Wohnungsbaugesellschaft Thomas Kosicki für das 013/23
Kalenderjahr 2020**

Herr Klucke und Herr Manthey nehmen ab 23:06 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft Thomas Kosicki für das Kalenderjahr 2020.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler		X	
Beata Czech		X	
Thomas Czesky		X	
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen		X	
Markus Herrmann		X	
Peter Hummer	X		
René Just		X	
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel		X	
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Marko Njammasch		X	
Sven Reimer		X	
Reinhard Schulz		X	
Wiebke Şahin-Schwarzweiler		X	
Steffen Sloty		X	

Rolf Freiherr von Lützow		X	
Wolf-Dieter Wollgramm		X	

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	13	0

10.14 **Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft** 015/23/01

Frau Küchenmeister stellt den Geschäftsordnungsantrag zum Vertagen der restlichen Tagesordnungspunkte.

Herr Kühnapfel:

Der Beschluss wurde bereits gefasst.

Herr Hummer ist ab 23:08 Uhr nicht mehr anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen bestätigt die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft mit einer Bilanzsumme von 15.038.163,20 € und einem Jahresüberschuss von 1.591.073,60 €

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
René Just	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	0

**10.15 Entlastung des Geschäftsführers der Zossener
Wohnungsbaugesellschaft Thomas Kosicki für das
Kalenderjahr 2021**

016/23

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft Thomas Kosicki für das Kalenderjahr 2021.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler		X	
Beata Czech		X	
Thomas Czesky		X	
Helmut Heinen		X	
Markus Herrmann		X	
René Just		X	
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel		X	
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Marko Njammasch		X	
Sven Reimer		X	
Reinhard Schulz		X	
Wiebke Şahin- Schwarzweiler		X	
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützow		X	
Wolf-Dieter Wollgramm		X	

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	14	1

**10.16 Entlastung des Geschäftsführers der Zossener
Wohnungsbaugesellschaft Jan Krolik für das
Kalenderjahr 2021**

017/23

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Entlastung des Geschäftsführers der Zossener Wohnungsbaugesellschaft Jan Krolik für das Kalenderjahr 2021.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		

Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
René Just	X		
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	0	1

10.17 Antrag der Fraktion Die Linke/ SPD Zossen vom 14.02.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 15.02.2023: Auskunft über die Berechnungsgrundlage zur Gebührenberechnung des KMS 027/23

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Wenn man sich die Punkte anschaut, handelt es sich aus Sicht der Verwaltung nicht um einen Änderungsantrag, sondern eher um einen komplett neuen Antrag.

Frau Küchenmeister:

Unser Antrag ist eher ergänzend zu sehen. und viel mehr ist der Wunsch vielleicht sogar einen Protokollbeschluss aller Stadtverordneten zu fassen. Sodass die zwei Hauptthemenpunkte, die aus dem Antrag Die Linke/SPD hervorgehen. Die Offenlegung der Berechnungsgrundlage und die rechtliche Möglichkeit kurzfristig Änderung/Korrektur der Verbrauchsgebühren schriftlich aufzuzeigen, ergänzend zu den 4 Punkten zusammengefügt werden und ein gemeinsamer Antrag gestellt werden kann.

Herr Just:

Er würde vorschlagen den Änderungsantrag in der nächsten SVV zu besprechen. Es ist ein extrem wichtiges Thema. Wir haben gehört, die Bürgermeisterin ist in der Verbandsversammlung am 08.03.2023. Sie wäre bereit, wenn wir uns einig sind, ein bestimmtes Abstimmungsverhalten durchzuführen. Er hätte einen Vorschlag. Kurz nochmal zusammengefasst, die Bürger, die abflusslose Sammelgruben haben, zahlen in etwa den 4-fachen Preis in diesem Jahr von allen anderen Bürgern. Die Gebühren für abflusslose Sammelgruben im KMS sind nach Cottbus mit Abstand die höchsten im ganzen Land Brandenburg. Das zusammen mit allen Skandalen die es beim KMS schon gab, verlangt eigentlich von uns, dass wir uns klar positionieren. Es gibt 2 Möglichkeiten, da leidet der KMS auch nicht drunter. Es sind zu einem Zeitpunkt Gebühren angehoben worden, zu dem als Begründung anzunehmen war, dass der Strompreis um das 6-fache steigt, was nie und nimmer passieren wird. Davor gab es noch am 30.09.2022 eine Verbandsversammlung, wo bereits einer

Gebührenerhöhung zugestimmt wurde. Und das war die Umlage von Kosten, die entstanden sind weil das Gerichtsurteil Normenkontrollverfahren zu erhöhten Kosten beim KMS geführt hat, die einfach umgelegt wurden. Sein Vorschlag wäre, die Bürgermeisterin zu beauftragen, ganz moderat zu sagen, die hohen Betriebskosten, die uns hier angegeben wurden, genauso wie die hohen Benzin- oder Dieselposten, die der Entsorger im letzten Dezember angegeben hat, werden nicht eintreten. Es sollte ein pauschaler Abschlag von den Gebühren getroffen werden, mindestens 20 %, das sind mindestens 2 €/m³ und der Beschluss aus der Verbandsversammlung vom 30.09.22 sollte aufgehoben werden. Da wurde beschlossen, die Gebühren zu erhöhen von 5,14 €/0,5m³ auf 6,60 €. Das wären dann mindestens 3-4 €, die die Gebühren sinken könnten. In seinen Augen wird das auch zu keinem Nachteil für die KMS führen.

Herr Kühnapfel:

Wir haben eine BV von ihnen. Ziehen sie die zurück oder wollen sie die komplett neu formulieren?

Frau Küchenmeister:

Vorschlag: Wie wäre es denn, wenn Herr Just bei seinem Antrag so bleibt, wie er ist und vielleicht als Punkt 3 unseren Punkt 4 von Wir für Zossen mit aufnimmt? Es trifft ja genau das Thema was Herr Just angesprochen hat, dass die Kosten neu zu kalkulieren und dann darzureichen sind. Vielleicht kann man sich zusammensetzen und einen neuen Beschluss mit den Punkten 1-3 schreiben und Herr Just nimmt seine Punkte, welche er angesprochen hat, mit rein.

Herr Czesky:

Er schlägt vor, im Ausschuss das zu behandeln was neu ist und das was vorliegt, jetzt abzustimmen.

Herr Just:

Er schließt sich Herrn Czesky an.

Herr Kühnapfel:

Frau Küchenmeister bringt das neu ein für den Ausschuss, mit dem Hinweis, was Herr Just gesagt hat, kann mit aufgenommen werden.

Herr Just:

Bittet die Bürgermeisterin dies schon am 8.3 aufzunehmen, auch wenn wir das heute nicht beschließen.

Herr Kühnapfel:

Unter dem Punkt 1 und 2 runterschreiben: „unter Berücksichtigung des Änderungsantrages Wir für Zossen von heute“

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1) die Berechnungsgrundlage des Zweckverband KMS welche zu den Verbrauchsgebühren für die Entsorgung von Fäkalien aus abflusslosen Sammelgruben und nicht separierten Klärschlamm aus Kleinkläranlagen im Jahr 2023 führten (Beschluss der Verbandsversammlung des KMS vom 06.12.2022)offenzulegen.

2) als Mitglied der Verbandsversammlung des KMS die Geschäftsführung des KMS damit beauftragen kurzfristig die rechtlichen Möglichkeiten für eine Änderung/Korrektur der Verbrauchsgebühren (s.o.) schriftlich aufzuzeigen, einschließlich Zeitplan für die Umsetzung.

Unter der Berücksichtigung des Änderungsantrages Wir für Zossen von heute.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
René Just	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	0

10.18 Antrag der Fraktion Die Linke/ SPD Zossen vom 20.02.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 20.02.2023: Zweiter Fahrkartenautomat am Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt 028/23

Herr Wollgramm:
In der Begründung vorletzte Zeile muss westlich stehen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Das nehmen wir mit auf und wir werden ihnen das Ergebnis mitteilen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt mit der Deutschen Bahn (VBB) in Verhandlung zu treten mit dem Ziel, auf dem Bahnhof Wünsdorf-Waldstadt einen zweiten Fahrkartenautomat (am Gleis 1/3, Westseite) zu installieren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
René Just	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-Schwarzweiler	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Die Beschlussvorlage wurde angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	0	0

11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23:31 Uhr.

Hermann Kühnapfel

Vorsitz

Carolin Peidelstein

Juliane Sasse

Protokoll